

Unterlage für die Präsentation des Tätigkeitsbericht des Landesrechnungshofs Tirol

Der Landesrechnungshof Tirol (LRH) hat dem Tiroler Landtag seinen jährlichen Tätigkeitsbericht vorgelegt und diesen anlässlich eines Pressegespräches am 25.4.2008 den Medienvertretern vorgestellt. Zusammenfassend die Themenschwerpunkte:

- Aufgaben und deren Umsetzung:
 - Der LRH ist die unabhängige und neutrale Instanz, die darauf achtet, dass die Finanzen des Landes und seiner Unternehmen sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig verwendet werden
 - nach diesen Grundsätzen erfolgt eine regelmäßige Prüfung aller Organisationseinheiten der Landesverwaltung einschließlich der Bezirkshauptmannschaften, der Unternehmen des Landes und von allen Einrichtungen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert werden.
- Ziele und Mittel:
 - Ziel ist es, eine möglichst ökonomische Verwendung der Steuermittel sicherzustellen
 - Erreicht wird dies durch eine Überprüfung der angeführten Organisationen, die in einem Prüfbericht mündet, der dem Finanzkontrollausschuss des Tiroler Landtages vorgelegt wird
- Prüfungsvorhaben:
 - Eine Prüfung kann entweder auf eigene Initiative oder auf Verlangen erfolgen
 - Derzeit erfolgen die Prüfungen auf eigene Initiative, im Rahmen des vom Direktor des LRH festgelegten Prüfplanes; die Prüfungen auf Verlangen bilden die seltene Ausnahme
 - dabei werden – je nach Umfang eines Prüfungsvorhabens – jährlich 15-20 Berichte erstellt
- Ergebnisse:
 - jeder Bericht enthält Verbesserungsvorschläge, Kritikpunkte und Anregungen in Form von Empfehlungen, zu denen die Landesregierung innerhalb eines Jahres Stellung zu nehmen hat. Dabei ist diese verpflichtet, dem Landtag darzulegen, welche Empfehlungen umgesetzt wurden, und wenn nicht, warum dies der Fall war.
 - Mit der Einführung dieser „Berichtspflicht“ wurde die Wirksamkeit der Berichte wesentlich verbessert und man kann nunmehr erfreulicherweise feststellen, dass den Empfehlungen in der Regel nachgekommen wird.

- auch im heurigen Tätigkeitsbericht konnte über einen Umsetzungsgrad von über 85 % berichtet werden
- Wünsche:
 - Die auslaufende Gesetzgebungsperiode bot auch Anlass dafür, einige Wünsche an den Gesetzgeber, betreffend eine Verbesserung der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen zu richten
 - Optimierbar wären
 - die Kompetenzen (Ausweitung in Richtung von weiteren Unternehmen, Körperschaften öffentlichen Rechts und der Gemeinden)
 - die Befugnisse
 - das Berichtswesen
 - abgehen vom System des „Rohberichtes“ und einer Stellungnahme der Landesregierung dazu
 - alle Berichte im Plenum des Landtages
 - Ausbau der „Berichtspflicht“ zu den Empfehlungen
 - die rechtliche Stellung des Direktors
 - Personalhoheit
 - Budgethoheit
 - Sitz und Rederecht im Landtag
 - Bestellung auf mindestens 12 Jahre
 - staatsrechtliche Verantwortlichkeit (wie ein Regierungsmitglied)
 - Anhebung auf Internationale Standards
 - verfassungsrechtlich gebotene „Gleichartigkeit mit Rechnungshof“
- Nationale und Internationale Zusammenarbeit:
 - LRH Direktor ist Mitglied des EURORAI Präsidiums
 - Der LRH Tirol wird im Rahmen der EURORAI gemeinsam mit dem LRH OÖ im Oktober ein Seminar zum Thema „Subventionsprüfungen“ in Innsbruck durchführen, zu dem Teilnehmer aus regionalen Einrichtungen der öffentlichen Finanzkontrolle aus ganz Europa erwartet werden
 - Die Zusammenarbeit mit dem Bundesrechnungshof ist von gegenseitigem Respekt, aber auch von einer gewissen Konkurrenz gekennzeichnet. Zentralistische und föderalistische Standpunkte prallen manchmal aufeinander. Dem Spezialistentum des „großen“ (zahlenmäßig) RH stehen die Vorteile der besseren Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und die raschere Abwicklung der Prüfverfahren durch den LRH gegenüber.

Zusammenfassend kann ein positives Resümee gezogen werden. Die Unabhängigkeit des LRH steht nicht nur am Papier, er genießt hohe Wertschätzung in Politik und Verwaltung und ist bestrebt, seine Aufgaben im Interesse der Tiroler Bevölkerung wahrzunehmen. Hinsichtlich der aufgezeigten Optimierungspotentiale der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen, gibt die Diskussion über den Bericht im Finanzkontrollausschuss doch zu gewissen Hoffnung Anlass. Auch zu zusätzlichen Personalwünschen wurden erfreulicherweise positive Signale gesetzt.

Dr. Klaus Mayramhof